

Amateurfunk DJ9YW Emmerthal

Durch Adolf, DL6QJ wurde ich zum Amateurfunk animiert.

Dort lernte ich den Beruf Radio und Fernstechniker und nebenher das Morsen durch Willi Sauerland. Das fand im dem Fahrschulraum von DJ2YM statt. Dort waren es 10 Personen und die OPD Münster nahm die Prüfung mit Morsen im vorgenannten Raum ab. Ich erhielt DJ9YW.

Y für Münster und W für Welsede. DARC ab 1.7.1963 und Lizenz ab 30.10.63

Das erste Auto hatte nur einen 6V Akku. Und für eine Röhre wird mehr benötigt.

Für die selbstgebaute PA mit QQE 03-12 auf 2m musste ich einen Wandler bauen. Ebenso einen Modulationstrafo wickeln, denn dort wurde nur AM gewendet. Es wurden einsteckbare Quarze besorgt. Alles ohne TX -VFO

Je nach dem was der Partner wurde die Frequenz von oder unten abgesucht.

Damit habe ich sehr viele QSO's auf 2m AM abgehalten. (Köterberg oder Ottensteiner Hochebene) Auf dem Köterberg wurde DJ9EH und ich auch mal durch das englische Militär verjagt. (Besatzungsrecht) Mit DJ9EH waren wir mal in ganz Westdeutschland unterwegs und machten viele QSO's im Zelt, auch bei Gewitter, mit langen Funken zwischen den Geräten. Alles überstanden, hi.

Auch mal im Allgäu in einer Berghütte oben an der Laber Kuppe (im Jahr 1968) (Antennen wurden mit dem Lift hoch transportiert). 1969 war ich ein Jahr auf der

Meisterschule in Oldenburg. (jüngster Meister in Niedersachsen). Deshalb

habe ich 1970 meinen Betrieb in Welsede gegründet. Dabei ergab sich die Möglichkeit im Labor der Firma Götting in Lehrte-Röddensen bei Hannover mitzuwirken, da der Dipl.-Ing Griem zu Telefunken wechselte. Dort habe ich

über 2000 Funkgeräte abgeglichen und viel über HF gelernt. Im OV wurde ich 1976 zum OVV gewählt. Da wurde mehrheitlich abgestimmt das nun von N15 zu H44 ein

Wechsel erfolgte. Da nun die Mobil Funkrelais auf 70cm FM in Mode kamen, habe ich mit bereit erklärt ein solches Gerät zu fertigen. Das Chassis war lackiert, damit

kein Rost entsteht. Außerdem war das Gerät so konstruiert damit eine Notfall Versorgung mit einem 12V Auto-Akku möglich war. Es musste deshalb alles Temperaturstabil aufgebaut werden, weil die Geräte in einer Garage standen (-20°C bis+30°C)

Auch die Antennenweiche habe ich mühevoll erstellt und galvanisch verkupfert und mit Acryl Lack geschützt. Leider schwankte die Spannung am Relais DB0YP Standort bis <180V~ so erheblich, sodass ich einen magnetischen Spannungskonstandhalter kaufen musste. Das ging immer prima, sogar im Sommer bis Dänemark. Ich habe 10 Geräte SRC's für die OM's günstig beschafft. Da waren oft viele 70cm Mobilstationen QRV. Leider bekam ich dann ein Einschreiben von der OPD Münster: Ich müsste meine Relais-Lizenz sofort zurückgeben. Deshalb habe ich meine Geräte leider auch abbauen müssen. Die laufen jetzt wo anders in Deutschland. Meine XYL hatte inzwischen auch eine "A" Lizenz. Ist jetzt aber nicht mehr QRV. Ich zog dann später nach Emmerthal, habe aber noch zum Jahr 2000 den HG Service von zu Hause durchgeführt. In Muldhöpen wollten einige OM's auf 2m EME abhalten. Dafür habe ich 2x PA's (1kW) bereitgestellt und 4 Yagis konstruiert. Dann kam ein Orkan und die Antennen waren "hinüber". Dann ergab ich die Möglichkeit einen EME AL/EL Rotor günstig zu besorgen. Somit ergab sich die Möglichkeit EME auf 23cm mit einem Spiegel durchzuführen. Es ging echt super. Leider wurde dann die Stromversorgung beschädigt. Deshalb habe ich zu Hause nunmehr einen 4,5m Spiegel mit einer Holz-Schablone konstruiert und nach dem Aufbau viele QSO's abgehalten und inzwischen insgesamt auf 23cm 118 Länder und über 400 QTH Felder gearbeitet. Das DXCC war die Nummer 2, bzw. die Nummer Eins in DL. Dazu braucht man viele Jahre: Erstes 23cm QSO tropo ab dem 2.5.1981. Erstes 23cm EME QSO 4.9.1994. Man hat weiterhin eine Bitte an mich herangetragen, ein 23cm Relais zu fertigen. Dem bin ich nachgekommen und das lief auch prima seit dem 9.12.1992, Plötzlich stand ein Messwagen aus Itzehoe vor meiner Tür. Die 23cm Frequenzen überschritten sich mit dem Deister-Radar. Da musste ich neue Quarze kaufen. Jetzt geht wieder alles, bis auf ein paar schwache Impulse, welche aber nicht vom Relais kommen, sondern durch die Radar Neben-Produkte entstehen. Das 23cm Relais stand am gleichen Standort der 70cm Anlage (ca. 385m ü.N.N.) auf der Ottensteiner Hochebene und wird unter Weserbergland-Relais geführt. Seit Ende 1960 wurden auch Mobilfuchsjagden auf 2m durchgeführt: DL6QJ, DJ3MG, DJ9YW. Später auch noch mit weitem Call's und zum Schluss auch noch zusätzlich im 70cm Band.

VY73 Heinrich, DJ9YW (Stand April 2019)